

Dienstag 12. April 2022

Nummer 975

Der Newsletter als PDF

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Vom Russischen Pakt zum Grünen Pakt?

Autor : Gilles Lepasant



Die russische Invasion in der Ukraine hat die Frage der Energiesicherheit neu aufgeworfen und die Vorstellung bestätigt, dass erneuerbare Energien sowohl dem Klima als auch der Sicherheit zugute kommen können. Die Gleichsetzung von Übergang und Energieunabhängigkeit wäre jedoch übertrieben. Wir müssen unsere Interdependenzen mit unseren verschiedenen Lieferanten überdenken.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Wahlen : Frankreich **Stiftung** : Veröffentlichungen - Neustart - Gesundheit/Europa - Atlas/Europa **Ukraine/Russland** : Parlamente - Sanktionen - Flüchtlinge - Energie - Solidarität - Besuch/Unterstützung - Bürgermeister/Unterstützung - G7 - UNO - NATO - Ausweisung/Diplomaten - IWF **Kommission** : Prävention/Risiken - Klima **Parlament** : Haushalt - Daten - Energie - Zukunft/Europa **Rat der Europäischen Union** : Landwirtschaft - Wirtschaft/Finanzen - Transport - Bildung/Kultur **Gerichtshof** : Daten - Luftfahrt/Rechte **Diplomatie** : Aserbaidschan/Armenien **Europäische Agenturen** : Ariane - Patente **Frankreich** : Justiz **Italien** : Wachstum **Republik Moldau** : Unterstützung **Europarat** : Digitales - Gefängnisse **IWF** : Griechenland **Eurobarometer** : Öffentliche Meinung **Kultur** : Solidarität/Ukraine - Ausstellung/Bukarest - Ausstellung/Barcelona - Ausstellung/Neapel - Ausstellung/Berlin - Ausstellung/Paris - Jazz/Tallinn - Festival/Warschau - Festival/Deauville - Konzert/Dresden - Ausstellung/London

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Wahlen :

In der zweiten Runde stehen sich Emmanuel Macron und Marine Le Pen gegenüber.



Der amtierende Präsident Emmanuel Macron gewann die erste Runde der französischen Präsidentschaftswahlen am 10. April mit 27,84% der Stimmen vor der rechtsextremen Kandidatin Marine Le Pen (23,15%), gegen die er am 24. April in der zweiten Runde antreten wird. Der Kandidat der radikalen Linken, Jean-Luc Mélenchon, wurde mit 21,95% der Stimmen Dritter. Der andere rechtsextreme Kandidat Eric Zemmour erhielt 7,07 Prozent. Alle anderen Kandidaten, darunter Valérie Pécresse von den Republikanern, lagen unter der Fünf-Prozent-Hürde. Der Anteil der Nichtwähler lag bei 25,14 %...

[Fortsetzung](#)

Stiftung :

Européen, sans complexes

In seinem neuen Buch wendet sich Jean-Dominique Giuliani, Präsident der Stiftung, ohne Komplexe an seine Mitbürger, die die Lügen über die Europäische Union zurückweisen und gleichzeitig unermüdlich zu ihrer Verbesserung beitragen sollen. Das Buch ist im Verlag Marie B erschienen und in gedruckter Form, auf der Website der Stiftung und im Buchhandel erhältlich. Bestellen Sie jetzt... [Fortsetzung](#)



Europäische Konjunkturprogramme: Zahlen und Prioritäten



Um auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-19-Pandemie zu reagieren, hat die Europäische Union einen Konjunkturfonds in Höhe von 672,5 Mrd. EUR mit dem Namen Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit eingerichtet, der den Mitgliedstaaten in Form von Zuschüssen und Darlehen zur Verfügung gestellt werden soll. Bisher wurden 24 Pläne von der Kommission genehmigt, darunter der Plan Bulgariens am 7. April. 21 Länder erhielten die geplante Vorfinanzierung, und 3 Länder erhielten eine erste Tranche, nachdem sie eine Reihe von Zielen erfüllt hatten, darunter Griechenland am 8. April in Höhe von 3,6 Mrd. EUR. Die Kommission hat die Pläne Ungarns und Polens aufgrund von Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit bislang noch nicht genehmigt. Die Stiftung bietet Ihnen eine interaktive Karte der Pläne für jedes Land, auf der Sie sich über die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten informieren können... [Fortsetzung](#)



Karte der Gesundheitsmaßnahmen und Reisebedingungen in Europa



Die Gesundheitsmaßnahmen in der Union werden weiter gelockert. Seit dem 10. April ist in Malta kein Impfpass mehr erforderlich und alle ungeimpften Reisenden können bei Vorlage eines negativen Tests, der nicht älter als 72 Stunden ist, in das Land einreisen. In Deutschland lehnte der Bundestag die geplante Impfpflicht für Personen über 60 Jahre ab. Um die Entwicklung der Situation zu verfolgen und sich über die in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten getroffenen Maßnahmen zu informieren, bietet die Stiftung eine Karte der getroffenen Maßnahmen an. Eine unverzichtbare, regelmäßig aktualisierte Ressource... [Fortsetzung](#)



Ständiger Atlas der Europäischen Union ist verfügbar



Um Europa im Jahr 2022 besser zu verstehen, bietet der im Verlag Marie B veröffentlichte Ständige Atlas der Europäischen Union, ein einzigartiges Werk, einen umfassenden und leicht zugänglichen Überblick über die Europäische Union, die Eurozone und jeden ihrer 27 Mitgliedstaaten mit sehr vielen Karten. Er ist in französischer Sprache sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)



Ukraine/Russland :

Wolodymyr Selenskyj vor den Parlamenten



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach vor dem griechischen, zyprischen, spanischen, rumänischen und irischen Parlament. Er forderte Zypern auf, seine Häfen für russische Jachten zu schließen und die an Russen ausgestellten Pässe zu widerrufen. Der Präsident forderte das griechische und das irische Parlament auf, Druck auf die Europäische Union auszuüben, um russischen Schiffen den Zugang zu europäischen Häfen zu verwehren sowie den Handel mit russischen Banken und der Ölindustrie einzustellen. Er forderte alle spanischen und rumänischen Unternehmen auf, ihre Aktivitäten in Russland einzustellen... [Fortsetzung](#)



[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Neues Paket von Sanktionen gegen Russland



Der Rat nahm am 8. April ein fünftes Paket von Sanktionen gegen Russland an, das den Kauf, die Einfuhr oder den Transfer von Kohle ab August verbietet. Der Zugang von Schiffen unter russischer Flagge sowie von russischen und belarussischen Straßenverkehrsunternehmen zur Europäischen Union wird ausgesetzt. Restriktive Maßnahmen gelten für russische Einfuhren von Holz, Düngemitteln oder Alkohol sowie für Ausfuhren nach Russland im Bereich Industrie und Technologie, insbesondere bei Halbleitern. Der Rat verbot Transaktionen von vier der größten russischen Banken und erweiterte die Zahl der Personen und Unternehmen, gegen die sich die Sanktionen richten. Die Task Force "Einfrieren und Beschlagnahme", die für die Koordinierung der Umsetzung der EU-Sanktionen gegen russische und belarussische Oligarchen zuständig ist, meldete eingefrorene Vermögenswerte in Höhe von 29,5 Mrd. €, darunter Vermögenswerte wie Boote, Hubschrauber, Immobilien und Kunstwerke... [Fortsetzung](#)



Über 3 Mrd. € für Mitgliedstaaten, die ukrainische Flüchtlinge aufnehmen



Am 6. und 7. April stimmten der Rat und das Parlament der Auszahlung von 3,5 Milliarden € an die Mitgliedstaaten zu, die Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen. Ein Betrag von 40€ pro Woche und Flüchtling wird die Grundbedürfnisse der Ankommenden decken. Die Maßnahme beinhaltet auch eine Erhöhung der Vorfinanzierungstranche des REACT-EU-Programms von 11% auf 15% für alle Mitgliedstaaten und auf 45% für die EU-Länder, in denen der Zustrom ukrainischer Flüchtlinge mehr als 1% der Bevölkerung ausmacht...

[Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Europäisches Parlament fordert Embargo für russisches Gas und Öl



In einer am 7. April verabschiedeten Resolution forderten die Abgeordneten des Europäischen Parlaments ein vollständiges Embargo für die Einfuhr von russischem Öl, Kohle, Kernbrennstoffen und Gas. Sie wollen den Ausschluss Russlands aus internationalen Organisationen, den Ausschluss aller russischen Banken aus dem SWIFT-System und fordern ein Einlaufverbot für alle mit Russland in Verbindung stehenden Schiffe in EU-Gewässer. Sie fordern die Einrichtung eines UN-Sondergerichtshofs für Kriegsverbrechen in der Ukraine und wollen, dass Belarus mit denselben Sanktionen belegt wird. In einer weiteren Resolution fordern die Abgeordneten sichere Übergänge und Hilfe für Kinder, die Opfer des Krieges in der Ukraine geworden sind... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Konferenz "Handeln für die Ukraine"



Auf der von Kanada und der Europäischen Union organisierten globalen Geberkonferenz "Handeln für die Ukraine" am 9. April wurden 9,1 Mrd. € für die vor dem Krieg in der Ukraine fliehenden Menschen aufgebracht. Insgesamt handelt es sich bei 5 Mrd. € um Darlehen und Zuschüsse von öffentlichen Finanzinstituten in Europa und bei 4,1 Mrd. € um finanzielle Beiträge des privaten und öffentlichen Sektors für Binnenvertriebene und Flüchtlinge. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung kündigte ein zusätzliches Darlehen von 1 Mrd. € an, um die Bedürfnisse der durch die Invasion vertriebenen Menschen zu decken... [Fortsetzung](#)

Ursula von der Leyen, Boris Johnson und PACE in der Ukraine



Die Präsidentin der Kommission Ursula von der Leyen, der Hohe Vertreter Josep Borrell und 30 Mitglieder des Europäischen Parlaments reisten am 8. April nach Kiew, um der Ukraine ihre Unterstützung zuzusichern. Die EU überreichte Präsident Wolodymyr Selenskyj ein Dokument, das als Grundlage für die Gespräche über den Beitritt seines Landes dient. Sie reisten auch nach Butscha und Irpin. Am 9. April traf der britische Premierminister Boris Johnson mit Wolodymyr Selenskyj zusammen und kündigte Militärhilfe in Form von 120 gepanzerten Fahrzeugen und neuen Raketensystemen an. Eine Delegation der Parlamentarischen Versammlung des Europarats besuchte Kiew am 6. April. Ihr Präsident, Tiny Kox, verurteilte die Gräueltaten der russischen Armee in der Ukraine und versprach, Unterstützung bei der Untersuchung von Kriegsverbrechen zu leisten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Erklärung der Bürgermeister europäischer Städte



Am 4. und 5. April fand in Genf das von der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) organisierte Bürgermeisterforum statt. Bei dieser Gelegenheit bekräftigten Bürgermeister ihre Unterstützung für die ukrainischen Städte, indem sie den Militärschlag und die Übergriffe Russlands verurteilten und internationale Organisationen dazu aufriefen, den ukrainischen Kommunen beim Wiederaufbau zu helfen, damit sie gedeihen können. Außerdem kündigten sie ihre Bereitschaft an, ukrainische Flüchtlinge aufzunehmen, um dem kriegsgeschüttelten Land zu helfen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Erklärung der G7-Außenminister



Am 7. April verurteilten die Außenminister der G7-Staaten und der Hohe Vertreter der Europäischen Union "aufs Schärfste" die russischen "Massaker" und "Gräueltaten" in Butscha und in der übrigen Ukraine. Sie warnten Russland vor dem Einsatz chemischer Waffen und sagten zu, die Grenzländer der Ukraine, die humanitäre Hilfe leisten, zu unterstützen... [Fortsetzung](#)

UNO suspendiert Russland vom Menschenrechtsrat



Am 7. April nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution an, in der sie Russland aus dem Menschenrechtsrat der Organisation ausschloss. Nach Angaben des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte hat der Krieg in der Ukraine bereits mindestens 1.563 Zivilisten das Leben gekostet und mehr als 4,1 Millionen Ukrainer zur Flucht aus ihrem Land gezwungen. Die zurückgebliebene Zivilbevölkerung benötigt dringend humanitäre Hilfe, und dieser Bedarf wird wahrscheinlich noch zunehmen, da mehr als eine halbe Million Flüchtlinge beschlossen haben, erneut über die Grenze in ihre Heimat zurückzukehren. Das Welternährungsprogramm benötigt 570 Millionen US-Dollar, um seinen dreimonatigen Nothilfeplan auf ukrainischem Boden umzusetzen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

NATO verstärkt ihre Unterstützung für die Ukraine



Auf ihrem Treffen am 6. und 7. April in Brüssel bekräftigten die Außenminister der NATO-Staaten ihre Unterstützung für die Ukraine. Sie verurteilten die russischen Übergriffe in Butscha und vereinbarten, ihre Unterstützung für die Ukraine und andere Partner, die von einer Aggression durch Russland bedroht sind, zu verstärken und zu verstetigen. Sie billigten die Charta zur Nordatlantischen Intensivierung für Verteidigungsinnovationen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Ausweisungen von russischen Diplomaten



Nach Frankreich und Deutschland am 4. April wiesen am 5. April auch Italien, Dänemark, Slowenien, Estland, Schweden und Spanien Dutzende russische Diplomaten aus. Damit verschlechterten sich die Beziehungen zu Moskau weiter, nachdem bekannt geworden war, dass russische Streitkräfte in der Nähe von Kiew Massaker verübt hatten, für die sie verantwortlich gemacht wurden. Litauen wies den russischen Botschafter wegen der "Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit" aus, die von der russischen Armee in der Ukraine begangen worden waren. Damit wurden mehr als 200 russische Diplomaten ausgewiesen. Am 5. April wurden 19 Mitglieder der Ständigen Vertretung Russlands bei der Europäischen Union zu personae non grata erklärt, weil sie Aktivitäten ausgeübt hatten, die ihrem diplomatischen Status zuwiderliefen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

IWF richtet Konto für die Ukraine ein und Weltbank senkt Prognose



Am 8. April genehmigte der IWF auf Antrag einiger Mitgliedsstaaten die Einrichtung eines Kontos für die Ukraine, das allen Staaten, Agenturen und zwischenstaatlichen Organisationen offensteht. Kanada hatte bereits vorgeschlagen, dass 1 Milliarde kanadische Dollar über dieses Konto verteilt werden sollten. Am 11. April berichtete die Weltbank, dass die Wirtschaft der Ukraine aufgrund des von Russland geführten Krieges im Jahr 2022 um 45,1% schrumpfen könnte und dass dessen BIP voraussichtlich um 11,2% einbrechen wird... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Kommission :

Strategische Reserven gegen chemische und nukleare Zwischenfälle



Die Kommission kündigte am 6. April die Entwicklung ihrer strategischen Reserven an, um auf chemische, biologische, radiologische und nukleare Zwischenfälle mit Hilfe des Katastrophenschutzmechanismus reagieren zu können. Sie umfassen einen RescEU-Bestand, der in Verbindung mit der Europäischen Behörde für die Krisenvorsorge und -reaktion bei gesundheitlichen Notlagen (HERA) eingerichtet wurde und mit einem Budget von 540,5 Millionen € ausgestattet ist. Der Bestand umfasst unter anderem Ausrüstung und Medikamente zur Behandlung von exponierten Patienten sowie eine rescEU-Reserve zur Dekontaminierung, die aus spezialisierten Einsatzteams besteht... [Fortsetzung](#)

Neue Vorschläge zur Erreichung der Klimaziele der Union



Die Kommission legte am 5. April Vorschläge vor, um die Industrie auf den ökologischen Wandel auszurichten und die Innovation zu fördern. Außerdem schlug sie zwei neue Verordnungen vor, um fluorierte Treibhausgase und ozonabbauende Stoffe besser zu kontrollieren, die es der Union ermöglichen, klimaneutral zu werden. Darüber hinaus stellte sie dar, wie sie selbst in ihrem Betrieb Klimaneutralität erreichen und ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 um 60 % senken wird... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Prioritäten für den Haushalt 2023



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben am 5. April eine Resolution verabschiedet, die den Aufschwung, die Jugend, den Klimaschutz und die Achtung der Rechtsstaatlichkeit zu Prioritäten bei der Erstellung des EU-Haushalts 2023 macht. Die Abgeordneten wollen mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Europäer schaffen und betonen die Notwendigkeit von Investitionen zur Unterstützung von Programmen zur Förderung des Umweltschutzes und des Klimaschutzes. Schließlich bestehen die Abgeordneten darauf, dass der Konditionalitätsmechanismus im Zusammenhang mit der Rechtsstaatlichkeit "sofort und vollständig" angewendet wird... [Fortsetzung](#)

Verabschiedung des Data Governance-Gesetzes



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben am 6. April das Gesetz zur Daten-Governance verabschiedet. Das Gesetz zielt darauf ab, die Verfügbarkeit von Daten für Unternehmen zu erhöhen, um die Innovation zu fördern, und sieht die Einrichtung gemeinsamer europäischer Datenräume in strategischen Sektoren vor. Das Gesetz muss nun vom Rat formell angenommen werden, bevor es in Kraft treten kann... [Fortsetzung](#)

Reform der europäischen Energieinfrastruktur



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments stimmten am 5. April der Reform der Verordnung über die transeuropäischen Energienetze (TEN-E) zu, die darauf abzielt, die Staaten von fossilen Energien fernzuhalten. Man unterstützt die Finanzierung von Projekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Wasserstoff und der Kohlenstoffabscheidung. Projekte, die auf Erdgas basieren, werden nicht mehr in den Genuss von EU-Finanzierungen kommen, aber Zypern und Malta wird eine vorübergehende Ausnahmeregelung gewährt, um ihre Anbindung an das EU-Netz zu gewährleisten. Der Text muss nun vom Rat endgültig angenommen werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Plenarsitzung der Konferenz über die Zukunft Europas



Die sechste Plenarsitzung der Konferenz über die Zukunft Europas fand am 8. und 9. April in Straßburg statt. Die Delegierten diskutierten die Vorschläge, die aus dem Austausch in den neun thematischen Arbeitsgruppen, die am Vortag zusammengekommen waren, hervorgegangen waren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Rat der Europäischen Union :

Rat Landwirtschaft und Fischerei



Die Landwirtschaftsminister diskutierten am 7. April die Auswirkungen der durch den Krieg in der Ukraine gestiegenen Kosten für Energie, Düngemittel und Treibstoff auf Produzenten und Verbraucher. Sie unterstützten die Mitteilung der Kommission zur Lebensmittelsicherheit, in der die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, die Erzeuger zu unterstützen und ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Sie unterstützten die Mitteilung der Kommission über die Förderung landwirtschaftlicher Praktiken, die darauf abzielen, die Menge an Kohlenstoff in der Atmosphäre zu reduzieren, unter anderem durch einen Rahmen für die Zertifizierung der Kohlenstoffabsorption... [Fortsetzung](#)

Rat Wirtschaft und Finanzen



Die Wirtschafts- und Finanzminister diskutierten am 5. April über die Umsetzung der Sanktionen gegen Russland und die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Wirtschaft. Sie verabschiedeten Schlussfolgerungen zur strategischen Autonomie des europäischen Wirtschafts- und Finanzsektors, in denen sie betonten, wie wichtig es ist, die internationale Rolle des Euro zu stärken, die Bankenunion zu vollenden und sich vor den Auswirkungen der Extraterritorialität von Sanktionen von Drittländern zu schützen. Sie befassten sich mit der Stärkung der europäischen Finanzarchitektur für Entwicklung. Schließlich nahmen die Minister eine Richtlinie zur Aktualisierung der Vorschriften über die Mehrwertsteuersätze sowie ein verstärktes Mandat für die Agentur für Grundrechte an... [Fortsetzung](#)

Treffen der Verkehrsminister



Die Verkehrsminister verpflichteten sich am 8. April zu einer koordinierten Reaktion in Bezug auf die logistische Beförderung und die Mobilität von Flüchtlingen, um die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das europäische Verkehrssystem zu bewältigen. Sie beschlossen, ihre Zusammenarbeit beim Schutz des Verkehrspersonals durch die Gewährleistung seiner Sicherheit und bei der Stärkung der Widerstandsfähigkeit des europäischen Verkehrssystems zu verstärken... [Fortsetzung](#)

Rat für Bildung, Jugend und Kultur



Die Minister für Bildung, Jugend und Kultur haben am 4. und 5. März Schlussfolgerungen zur Mobilität von Lehrkräften, Auszubildenden, jungen Freiwilligen und Künstlern in der Europäischen Union angenommen. Sie nahmen Schlussfolgerungen zur Zusammenarbeit in den Bereichen Kulturindustrie, Hochschulbildung und Forschung an, die insbesondere auf der Erprobung eines europäischen Labels für gemeinsame Abschlüsse ab 2022 beruhen. Schließlich wurde die slowakische Stadt Trenčín als Europäische Kulturhauptstadt 2026 ausgewählt... [Fortsetzung](#)

Gerichtshof :

Urteil über die Speicherung von Standortdaten



Der Gerichtshof der Europäischen Union bestätigte am 5. April, dass das Unionsrecht Maßnahmen entgegensteht, die eine allgemeine und unterschiedslosene, präventive Speicherung von Verkehrs- und Standortdaten vorsehen, um schwere Straftaten zu bekämpfen. Man erinnerte daran, dass die Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation die Speicherung dieser Daten nur dann erlaubt, wenn der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen im Hinblick auf das verfolgte Ziel angewandt wird. Dennoch hat der Gerichtshof keine Einwände gegen eine schnelle Speicherung von Verkehrs- und Standortdaten, die den Anbietern elektronischer Kommunikationsdienste zur Verfügung stehen... [Fortsetzung](#)

Urteil über die Entschädigung von Flugpassagieren



In einem Urteil vom 7. April entschied der Gerichtshof der Europäischen Union, dass Fluggäste eines verspäteten Fluges eine Entschädigung von einem Luftfahrtunternehmen mit Sitz außerhalb der Europäischen Union verlangen können, wenn dieses den gesamten Flug im Namen eines in einem der Mitgliedstaaten niedergelassenen Luftfahrtunternehmens durchführt... [Fortsetzung](#)

Diplomatie :

Treffen zur Beilegung des Konflikts zwischen Aserbaidschan und Armenien



Der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, empfing am 6. April den armenischen Premierminister Nikol Paschinjan und den aserischen Präsidenten Ilham Alijew, um die Umsetzung ihrer Zusagen zum Abbau der Spannungen zwischen ihren beiden Ländern zu erörtern. Michel betonte die Notwendigkeit einer Lösung der humanitären Fragen, zu denen auch die Freilassung der Inhaftierten gehört. Es wurde vereinbart, dass die Außenminister an der Vorbereitung eines Friedensvertrags arbeiten und dass Ende April eine gemeinsame Kommission an der Festlegung des Grenzverlaufs zwischen Armenien und Aserbaidschan arbeitet. Die Staatsmänner besprachen die Wiederherstellung der Kommunikations- und Transportinfrastruktur zwischen den beiden Staaten... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Ariane 6-Vertrag für Kuiper- und Sentinel1-C-Starts



Die europäische Arianespace-Gruppe unterzeichnete am 5. April mit dem US-amerikanischen Unternehmen Amazon einen Vertrag über den Start von 18 Ariane-6-Trägerraketen, um zum Transport seiner Kuiper-Konstellation in die Umlaufbahn beizutragen, die insbesondere in unterversorgten Gebieten Hochgeschwindigkeitsinternet bereitstellen wird. Dieser Auftrag, der größte in der Geschichte von Ariane, kommt vor dem für Ende 2022 geplanten Jungfernflug der Ariane 6. Am 8. April erhielt Arianespace außerdem einen Vertrag für den Start von Sentinel-1C in der ersten Hälfte des Jahres 2023 auf einer Vega-C. Der Satellit wird im Rahmen des Copernicus-Programms eine umfassende Umwelt- und Sicherheitsüberwachung mittels Radarsystemen gewährleisten... [Fortsetzung](#)

Erhöhung der Anzahl der Patentanmeldungen



Das Europäische Patentamt (EPO) verzeichnete 2021 mit 188 600 Anmeldungen eine Rekordzahl an Patentanmeldungen, was einem Anstieg von 4, % gegenüber 2020 entspricht. Die wichtigsten Bereiche für Patentanmeldungen waren digitale Kommunikation (+9,4% im Vergleich zu 2020), Medizintechnik (+0,8%) und Computertechnik (+9,7%). Die fünf wichtigsten Herkunftsländer der Anmeldungen sind die USA (25% der Gesamtanmeldungen), Deutschland (14%), Japan (11%), China (9%) und Frankreich (6%)... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Bericht über die Verrechtlichung des öffentlichen Lebens



Die Informationsmission des französischen Senats über die Verrechtlichung des öffentlichen Lebens hat am 29. März ihren Bericht vorgelegt. Sie befürwortet "Dialog statt Duell" und macht 28 Vorschläge, um "neue Räume für den Dialog mit den Gerichten" zu eröffnen, die Qualität der Gesetze zu verbessern und Anreize für die Selbstregulierung der Rechtsinstanzen zu schaffen. Die Generaldirektorin der Stiftung, Pascale Joannin, war eine der Experten, die von der Mission angehört wurden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Italien :

Revision der Wachstumsprognosen



Die italienische Regierung revidierte ihre Wachstumsprognose für 2022 mit einem BIP-Wachstum von 3,1% statt der ursprünglichen 4,7% aufgrund der wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine, wie z. B. steigende Energiekosten und Lieferschwierigkeiten für Unternehmen. Die Regierung kündigte zusätzliche Hilfen in Höhe von 5 Mrd. € für Familien und Unternehmen an, um die Inflation zu bewältigen, die 2022 voraussichtlich 5,8% betragen wird... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Republik Moldau :

Unterstützerkonferenz



36 Länder und 9 internationale Organisationen nahmen am 5. April an einer Konferenz zur Unterstützung von Moldau in Berlin teil. Um das Land angesichts des Flüchtlingsstroms aus der Ukraine zu unterstützen, beschlossen die Teilnehmer eine Finanzhilfe in Höhe von 660 Mio. €, davon 108 Mio. € in Form von direkten Zuschüssen und 530 Mio. € in Form von Krediten. Die Europäische Union beteiligt sich, indem sie weitere 53 Mio. € für Moldau bereitstellt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Richtlinien für digitale politische Kampagnen



Das Ministerkomitee des Europarates hat am 6. April Leitlinien veröffentlicht, die die Transparenz von Online-Wahlkampfkommunikation und -ausgaben sowie die Gleichheit für politische Parteien und Kandidaten gewährleisten und die Manipulation der Wählerschaft verhindern sollen, insbesondere indem man ihnen die Wahl lässt, ob sie von politischer Online-Werbung angesprochen werden wollen oder nicht. Die Leitlinien empfehlen außerdem, dass Staaten, Online-Plattformen und die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um unabhängige Überwachungsmechanismen und angemessene Sanktionen zu entwickeln... [Fortsetzung](#)

Die Zahl der Gefängnisinsassen sinkt im Jahr 2021



Die Zahl der Gefängnisinsassen ging zwischen Januar 2020 und Januar 2021 infolge der während der Pandemie eingeführten Reisebeschränkungen zurück, wie aus der am 5. April veröffentlichten jährlichen Strafverfolgungsstatistik des Europarats hervorgeht. Im selben Zeitraum sank der Anteil der Gefängnisinsassen in Europa von 104,3 auf 101,9 Häftlinge pro 100.000 Einwohner. Russland und die Türkei sind die beiden Länder mit der höchsten Inhaftierungsrate: 328 bzw. 325 Häftlinge pro 100.000 Einwohner... [Fortsetzung](#)

IWF :

Griechenland hat seine Schulden vollständig zurückgezahlt



Die griechische Regierung gab am 4. April bekannt, dass sie die seit 2010 beim Internationalen Währungsfonds aufgenommenen Kredite, mehr als zwei Jahre früher als geplant, vollständig zurückgezahlt hat. In einem am 31. März veröffentlichten Bericht betonte der IWF, dass sich Griechenland gut von der COVID-Krise erholt habe, und prognostizierte trotz der Folgen des Krieges in der Ukraine eine stabile Wachstumsrate und einen Rückgang der Staatsverschuldung... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurobarometer :

Unterstützung der Bürger für eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik



77% der EU-Bürger befürworten eine gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik, so die am 4. April veröffentlichte Standard-Eurobarometer-Umfrage Nr. 96. Am größten ist die Unterstützung in Zypern und Litauen, am geringsten in Schweden und Österreich. Die Europäer sind auch der Meinung, dass die Umwelt (26%), steigende Preise (24%) und Einwanderung (22%) die wichtigsten Probleme sind, mit denen die Union konfrontiert ist... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Solidarität mit den Ukrainern in der Welt der Kultur



Die kulturellen Veranstaltungen zur Unterstützung der Ukraine werden in Europa fortgesetzt. In Frankreich wird es am 17. April in Nizza ein Benefizkonzert geben, bei dem die Nationale Tanzkompanie der Ukraine im Théâtre de Verdure auftritt. In Belgien treten am 17. April die Geigerinnen Tatiana Koichurenko und Alexandra Raikhlina in Brüssel auf. In Deutschland besucht das Kiewer Symphonieorchester am 29. April die Berliner Philharmoniker. In Spanien bietet das Thyssen-Bornemisza-Museum ein Barockkonzert mit Infermi d'Amore, einer Gruppe internationaler Musiker, die von dem ukrainischen Geiger Vadym Makarenko gegründet wurde. Die National Gallery in London gab am 4. April bekannt, dass Edgar Degas' Pastell "Danseuses russes" nun "Danseuses ukrainiennes" heißt. Der Kulturkanal ARTE bietet in sechs Sprachen Musikprogramme zur Unterstützung der Ukraine an... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

6 ukrainische Künstler stellen in Bukarest aus



Ab dem 13. April bis zum 9. Mai werden sechs ukrainische Künstler in einer Ausstellung mit dem Titel "HIER. JETZT. Die Künstler sind anwesend" in Bukarest gezeigt. Die Ausstellung findet im Reziđența BRD Scena9 statt und ist für alle kostenlos... [Fortsetzung](#)

Miro, sein intimes Erbe



Bis zum 26. September zeigt die Joan-Miro-Stiftung in Barcelona eine Ausstellung über das intime Erbe des Malers, das anhand von Skizzen und Gemälden enthüllt wird, die seine künstlerische Entwicklung nachzeichnen. Die Ausstellung zeigt außerdem 59 unveröffentlichte Gemälde, die der Stiftung kürzlich von Miro's Familie geschenkt wurden... [Fortsetzung](#)

Jenseits von Caravaggio in Neapel



Das Museum Capodimonte in Neapel zeigt bis zum 7. Januar 2023 eine Ausstellung, die den Zugang zur neapolitanischen Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts neu überdenkt. Der große Einfluss, der Caravaggio in der neapolitanischen Kunst zugestanden wird, wird zugunsten anderer Künstler wie José de Ribera in Frage gestellt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Hockneys Landschaften in Berlin



Bis zum 10. Juli zeigt die Gemäldegalerie in Berlin großformatige Landschaftsbilder von David Hockney, die Gemälden aus Berliner Museen gegenübergestellt werden, die den britischen Künstler inspiriert haben... [Fortsetzung](#)

Salgado und die Umwelt in Paris



Die Kunstinstallation Aqua Mater kann bis zum 22. September auf dem Vorplatz von La Défense in Paris besichtigt werden. Ein 1000m2 großer Bambuspavillon des kolumbianischen Architekten Simon Vélez

beherbergt die Fotografien von Sebastião Salgado, die für Umweltthemen und vor allem für die bedrohte Ressource Wasser sensibilisieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Jazz in Tallinn



Bis zum 1. Mai findet in Tallinn Jazzkaar, das größte Jazzfestival des Baltikums, statt. Seit 1990 kommen die besten Jazzmusiker der Welt, um überall in der estnischen Hauptstadt Konzerte anzubieten...

[Fortsetzung](#)

Ludwig van Beethoven Osterfestival in Warschau



Das Ludwig van Beethoven Osterfestival findet bis zum 15. April in der Warschauer Philharmonie statt. Beethovens Repertoire zieht sich zwar wie ein roter Faden durch die Konzerte, doch stehen auch Werke von Künstlern wie Einojuhani Rautavaara, Claude Debussy und Robert Schumann auf dem Programm... [Fortsetzung](#)

Osterfestival in Deauville



Vom 16. April bis zum 7. Mai findet in Deauville das 26. Osterfestival statt. Mozart, Schubert und Bruckner stehen auf dem Programm der Konzerte, die in der Halle Elie de Brignac-Arqana stattfinden, die normalerweise für Pferdeauktionen genutzt wird... [Fortsetzung](#)

Bach-Konzert zu Ostern in Dresden



Der Organist der Frauenkirche in Dresden, Samuel Kummer, feiert Ostern am 17. April mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach in der berühmten wiederaufgebauten Frauenkirche... [Fortsetzung](#)

Raffael in der National Gallery



Bis zum 31. Juli ehrt die National Gallery in London Raffael mit einer noch nie dagewesenen Ausstellung einiger seiner größten Werke. Dank Leihgaben aus anderen Museen wie dem Louvre und dem Prado-Museum ist es die erste Ausstellung, die Raffaels gesamte Karriere anhand seiner vielfältigen Schöpfungen zeigt... [Fortsetzung](#)

Agenda :



11. April 2022
Luxemburg
Rat für Auswärtige Angelegenheiten



12. April 2022
Luxemburg
Rat Allgemeine Angelegenheiten



14. April 2022
Frankfurt am Main
Sitzung des EZB-Rates

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



[Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;
Mélina Giraud, Luna Ricci, Justine Ducretet-Pajot,
Monica Amaouche-Recchia, Guillaume Gros, Margaret Willis

Chefredakteur : Ramona Bloj, Stefanie Buzmaniuk
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)